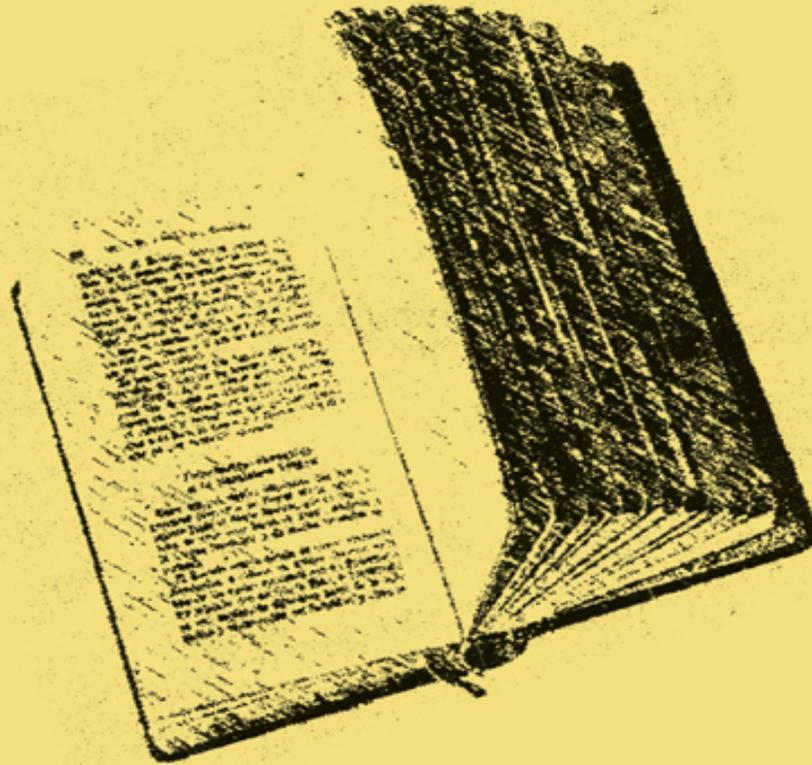


Felix Hess



Ökumene

im 21. Jahrhundert

Ein Resümee

Inhalt

Vorwort

Erklärung über die Religionsfreiheit

Allgemeine Grundlegung

Im Licht der Offenbarung

Dekret über den Ökumenismus

Katholische Prinzipien

Praktische Verwirklichung

Getrennte Kirchen und kirchliche Gemeinschaften

Besondere orientalische Kirchen

Getrennte kirchliche Gemeinschaften im Abendland

Gerechtigkeit und Rechtfertigung nach der Schrift

Die katholische Lehre von der Rechtfertigung

Übereinkunft bei der Rechtfertigung

Gemeinschaft in der Wahrheit: Die Kirche

Der Ort der Wahrheit: Die Heilige Schrift

Die Verkündigung der Wahrheit: Die Überlieferung

Eine apostolische Kirche

Die Jungfrau Maria in der Überlieferung

Die Gemeinschaft der Heiligen

Das Sakrament der Eucharistie in der Einheit

Auferstehung der Toten und das ewige Leben

Ökumene-Rezensionen

Schlusswort

Literaturanmerkungen

Register

Buchveröffentlichungen von Felix Hess

Über den Verfasser

Vorwort

Auf keinen Fall kann die kirchliche Einheit durch theologische Kompromisse, etwa durch Ausklammerung der als unerheblich betrachteten katholischen Wahrheiten, zum Beispiel der von der Urkirche her stammenden Einheit des Amtes oder der Stellung der Frau im Heilswerk gewonnen werden. Denn alle aus der *Catolica* ausgetretenen Gemeinschaften beruhen, soweit sie getrennt sind, auf mehr oder weniger einschneidenden Negationen von Elementen, die zur organischen Einheit der Glaubensüberlieferung gehören. Dass die von ihnen subtrahierten Momente wirklich zur Einheit gehören, dies den anderen in christlicher Liebe zu zeigen, fordert das theologische Feingefühl, aber auch die ethische Haltung des Katholiken. Er muss zeigen können, dass die strittigen Dinge einen zwar relativen, aber unverzichtbaren Bestandteil des apostolischen Credo bilden. Nicht durch Abschaffung der marianischen Dogmen oder durch Leugnung der apostolischen Sukzession stellt man die Einheit mit protestantischen Christen her, sondern durch die rechte Einordnung dieser Wahrheiten in das übergreifende christologisch-trinitarische Ganze. Nicht durch Preisgabe des wahren Primats des Nachfolgers Petri erzielt man Einigung mit der Orthodoxie, sondern durch dessen glaubwürdige Darlegung im Geist des Evangeliums.